

Wirtschaftler/in im Bereich Hauswirtschaft

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Wirtschaftler/in
Weiterbildungsart	Weiterbildung an Fachschulen (landesrechtlich geregelt)
Weiterbildungsdauer	1-2 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Wirtschaftler/innen im Bereich Hauswirtschaft übernehmen die hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung von Personen. Sie erstellen Speisepläne, kaufen bzw. bestellen Lebensmittel, kochen und servieren das Essen. Sie ermitteln die laufenden Kosten und die zur Verfügung stehenden Mittel. Weiterhin fällt in ihren Tätigkeitsbereich, das Küchenpersonal anzuleiten und zu beaufsichtigen. Zudem kontrollieren und lagern sie die Waren, pflegen Kleidungsstücke und sorgen für Ordnung und Hygiene im gesamten Haushalt. Die Gestaltung der Räume einschließlich der Pflege der Pflanzen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

In Privathaushalten betreuen Wirtschaftler/innen im Bereich Hauswirtschaft Kinder ebenso wie hilfs- und pflegebedürftige erwachsene Menschen, die sich nicht allein versorgen können. Sie ermitteln die Haushaltskosten und übernehmen ggf. auch die Versorgung von Haustieren. In landwirtschaftlichen Betrieben kümmern sie sich um die Stallpflege und Versorgung von Tieren sowie die Pflege von Nutzpflanzen. Sie konservieren landwirtschaftliche Erzeugnisse, indem sie beispielsweise Marmelade, Wurstkonserven oder eigenen Käse herstellen, bereiten die Produkte auf und vermarkten sie.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Wirtschaftler/innen im Bereich Hauswirtschaft finden Beschäftigung

- in Heimen, z.B. Altenheimen
- in Tagesstätten
- in Krankenhäusern
- in privaten Haushalten
- in Erholungs- und Ferienheimen oder Jugendherbergen
- bei Kantinen und Caterern

Arbeitsorte:

Wirtschaftler/innen im Bereich Hauswirtschaft arbeiten in erster Linie

- in Küchen
- in Waschräumen
- in Lagerräumen
- in den Räumen von Privathaushalten

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien
- in Ställen
- in Verkaufsräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachschule sind in der Regel der Abschluss in einem einschlägigen anerkannten Ausbildungsberuf sowie Berufspraxis.

Schulische Mindestvoraussetzung ist je nach Bundesland ein Hauptschulabschluss (auch: Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) oder ein mittlerer Bildungsabschluss.

■ Inhalte der Weiterbildung

Im fachrichtungsbezogenen Lernbereich beispielsweise:

- Betriebs- und Unternehmensführung
- Personal-, Qualitäts- und Projektmanagement
- hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen
- Management im Großhaushalt
- Verpflegung verschiedener Zielgruppen - Praxis
- Reinigung und Pflege von Räumen und Textilien
- landwirtschaftliche Produktion
- Hausgarten - Praxis

Darüber hinaus im fachrichtungsübergreifenden Lernbereich: allgemeinbildende Fächer, z.B. Rhetorik und Gesprächsführung, Berufs- und Arbeitspädagogik, Sport, musische Bildung

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

